



➤ Anfassend und ausprobieren – nicht jede Weiterbildung kann online stattfinden. Allerdings bestätigt Kirstin Aretz von der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg, hier im Werkraum des Bildungszentrums, die Zunahme von Online- und Hybrid-Formaten

Bildnachweis: Frank Hornmann

Gut zu wissen, was aufstiegsorientierte Menschen antreibt

Berufsbegleitend, praxisnah: Weiterbildung zahlt sich sowohl für Beschäftigte als auch für Betriebe immer mehr aus. Das belegt die 10. Erfolgsstudie Weiterbildung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) – und davon berichten auch zwei Beispiele. POSITION war unterwegs in Bonn und Oberschwaben.

Mehr Souveränität, mehr Geld oder eine höhere Position: Wer sich beruflich weiterbildet, hat immer etwas davon – so das Ergebnis der bundesweiten IHK-Befragung unter knapp 20.000 Beschäftigten, die in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich an einer Weiterbildung teilgenommen haben. „93 Prozent der Absolventinnen und Absolventen sagen, dass sich die Weiterbildung positiv auf ihre persönliche Entwicklung ausgewirkt hat“, betont der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „81 Prozent berichten von positiven Auswirkungen auf ihre berufliche Entwicklung.“ Bei einer Liste mit Mehrfachnennungen rangierten finanzielle Verbesserungen (58 Prozent) sowie der Aufstieg in eine höhere Position oder einen größeren Aufgaben- und Verantwortungsbereich (57 Prozent) ganz oben.

Für Karrierewillige bietet die Höhere Berufsbildung, oder allgemeiner die berufliche Weiterbildung, also nachweislich handfeste Chancen. Deckt sich das auch mit den praktischen Erfahrungen der Weiterbildungsanbieter? Spiegeln sich hier die Ergebnisse der bundesweiten Umfrage? Kirstin Aretz, Teamleiterin Firmenschulung in der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg, und ihre Kolleginnen und Kollegen wissen, was aufstiegsorientierte Menschen antreibt, kennen aber auch die Anforderungen der Unternehmen an eine praxisorientierte Weiterbildung. Und auch hier vor Ort bestätigt sich die Erkenntnis aus der Studie: Den nächsten Karrieresprung berufsbegleitend anzugehen, ist für die meisten Absolventen der Höheren Berufsbildung gelebte Normalität.

Das Bildungszentrum in Bonn hat sich darauf eingestellt, dass sich die Prüfungsvorbereitung der meisten Teilnehmenden im Spagat zwischen Job und Bildung vollzieht. Daher bietet es die Vorbereitungslehrgänge

ausschließlich in Teilzeit an, in der Regel an zwei Abenden in der Woche, manchmal auch samstags. Für Kirstin Aretz liegt die Vorliebe für solche Angebote auf der Hand: „Für unsere Kundinnen und Kunden ist es attraktiver, die Lehrgänge in Teilzeit zu besuchen. So können sie sich neben ihrem Job optimal auf die Prüfung vorbereiten.“ Selbstverständlich lässt das Bildungszentrum aber auch diejenigen nicht im Stich, die sich mit vollem Zeiteinsatz qualifizieren wollen: Für sie bietet die Weiterbildungsgesellschaft gemeinsam mit einem Kooperationspartner eine Online-Variante in Vollzeit an, die Interessenten aus ganz Deutschland offensteht.

➤ Fachkräftemangel „deutlich spürbar“

Allerdings hat sich in den letzten Jahren einiges geändert. Zwar geben drei Viertel der im Rahmen der Weiterbildungsstudie Befragten an, dass Corona keinen negativen Einfluss auf ihr berufliches Weiterbildungsverhalten gehabt habe. Aber



Weiterbildung bringt auch den Betrieben viele Vorteile:

» Sie können aus der eigenen Belegschaft auf Top-Niveau weitergebildete Fach- und Führungskräfte entwickeln, die mehr Verantwortung übernehmen können und wollen. «

Achim Dercks,
stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer

natürlich – und dies zeigt sich auch in Bonn – hatte die Pandemie Effekte. Dies betrifft zum einen die Veranstaltungsformate: Corona-bedingt haben Online- und Hybrid-Formate an Akzeptanz und damit Relevanz gewonnen. Im Bereich der Aufstiegsfortbildungen liegt der Online-Anteil je nach Lehrgang mittlerweile zwischen 5 und 20 Prozent. Für Kerstin Aretz ein willkommenes Add-On zum inhaltlichen Lehrgangsstoff, denn so werde gleichermaßen

nebenbei die Medienkompetenz der Teilnehmenden gefördert. Voraussetzung: „Natürlich haben wir vorher unsere Dozentinnen und Dozenten geschult und somit fit gemacht für die Herausforderungen des Online-Unterrichts.“

Auch in den anderen Weiterbildungsangeboten der Bonner habe sich ein Mix der Vermittlungsformen etabliert, wobei je nach Inhalten die geeignete Veranstaltungsform gewählt werde. „Während ein Team-

leiterlehrgang am besten in Präsenz sehr viele Soft Skills vermittelt, sind Angebote in den Bereichen EDV und Digitalisierung für das Online-Format prädestiniert“, so Aretz. Die beliebten IHK-Zertifikatslehrgänge würden sehr gerne hybrid konzipiert: „Beispielsweise bieten wir das Auftaktmodul zum Kennenlernen und das Abschlussmodul mit dem IHK-Zertifikats-test in Präsenz an. Die anderen Module passen wir didaktisch so an, dass sie auch wunderbar als

DARUM IST WEITERBILDUNG WICHTIG!

Veränderungen wie der demografische Wandel und der damit einhergehende Nachwuchs- und Fachkräftemangel, künstliche Intelligenz, grüne und technologische Transformationsprozesse sowie sich wandelnde Arbeitsmodelle können auf den ersten Blick Unsicherheitsgefühle auslösen. Eine Möglichkeit, wie sich Beschäftigte und Betriebe diesen Herausforderungen stellen können, lautet: Weiterbildung!

Zu den konkreten Vorteilen der höheren Berufsbildung liefert die 10. Erfolgsstudie der DIHK wertvolle Erkenntnisse: Weiterbildung trägt zur persönlichen Entwicklung sowie zu einer Fähigkeits- und Kompetenzerweiterung bei, woraus wiederum Gehaltserhöhungen und Aufstiegschancen resultieren können. Betriebe profitieren ebenso von beruflich Höherqualifizierten, die befähigt sind Transformationsprozesse oder Arbeitsmodelle wie Mitarbeiterführung auf Distanz zu realisieren. Diese und viele weitere Ergebnisse der Studie verdeutlichen den nachhaltigen sowie gesellschaftlichen Mehrwert höherer Berufsbildung – sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene.

Von Margarita Samarin



ZUR PERSON

Die Autorin hat als Trainee im Bereich Ausbildung die DIHK-Weiterbildungsstudie intensiv begleitet.

✉ samarin.margarita@dihk.de

Bildnachweise: DIHK / Werner Schuering, privat; Frank Homann

VIER TIPPS 4

VIER TIPPS: SO BEGEISTERN SIE BESCHÄFTIGTE FÜR EINE WEITERBILDUNG

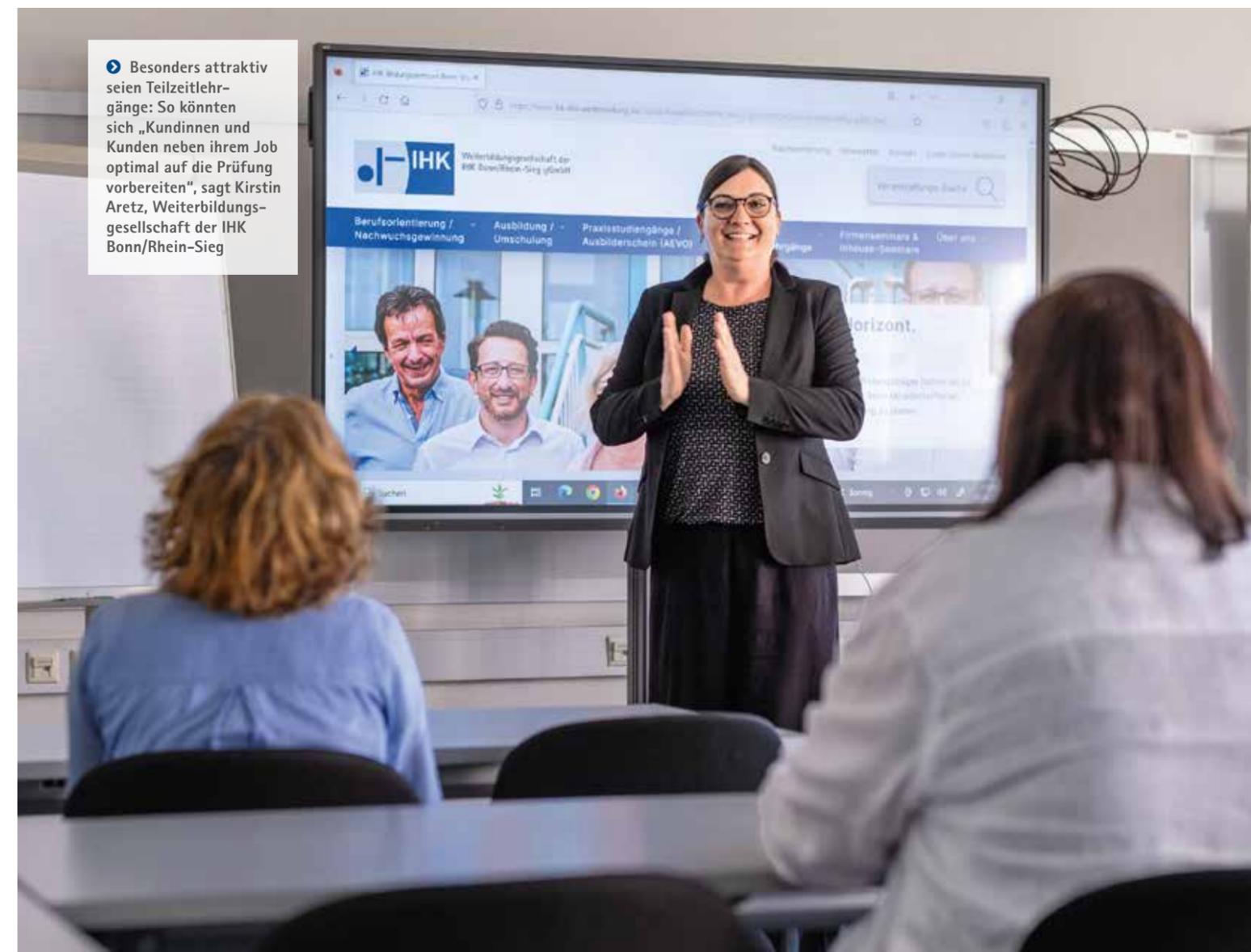
- Schaffen Sie ein positives Arbeitsklima, denn Menschen wollen sich bei der Arbeit gut aufgehoben und wohlfühlen – und bilden sich dann auch gerne weiter.
- Leben Sie Werte im Unternehmen vor, denn Aus- und Weiterbildung gelingt nur zusammen. Mit Offenheit, Ehrlichkeit, Integrität, Innovations- und Teamgeist.
- Bieten Sie E-Learning an und holen Sie die Generation Z in der virtuellen Welt ab, in der sie sich jeden Tag bewegt.
- Bieten Sie Präsenzveranstaltungen an, denn auch das persönliche Kennenlernen und der intensive Austausch ist vielen Menschen wichtig und motiviert sie zu einer Weiterbildung.

Live-Online-Trainings durchgeführt werden können. In unserer IHK-Online-Akademie haben die Teilnehmenden dann zusätzlich die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam zu arbeiten.“

Die Auswirkungen der Pandemie auf das Weiterbildungsverhalten beurteilt Aretz ambivalent: Die pandemiebedingten Einschränkungen hätten sich durchaus auf die Seminarfreudigkeit einzelner Teilnehmer ausgewirkt. Und nach wie vor sei – auch wegen finanzieller Unsicherheiten in Zeiten der Energiekrise – das Buchungsverhalten bei Privatpersonen eher zurückhaltend. Im Bereich der Firmenkunden

sei das Buchungsniveau früherer Zeiten jedoch wieder erreicht. Für Aretz nicht nur ein Post-Corona-Effekt, sondern Folge der wachsenden Bedeutung interner Personalentwicklung: „Der immer deutlicher spürbare Fachkräftemangel bewegt die Unternehmen dazu, ihre Mitarbeitenden weiter zu qualifizieren.“

Die Erfahrungen vor Ort bestätigen den persönlichen Qualifizierungsbedarf, den die Studie der DIHK für die Zukunft bundesweit vor allem in den Bereichen Kommunikation, Projektmanagement und Mitarbeiterführung verortet. Genau diese Themen beobachtet die Bonner



➤ Besonders attraktiv seien Teilzeitlehrgänge: So könnten sich „Kundinnen und Kunden neben ihrem Job optimal auf die Prüfung vorbereiten“, sagt Kirstin Aretz, Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Weiterbildungsexpertin auch bei den Inhouse-Seminaren, die Firmen bei der IHK Weiterbildungsgesellschaft in Auftrag geben. Bei den Individualbuchungen boomen laut Aretz darüber hinaus die Themen Arbeitsrecht, Personalentwicklung, Immobilien sowie Finanzbuchhaltung/betriebliches Rechnungswesen.

Auch das DIHK-Studienergebnis, wonach die Teilnahme an einem Lehrgang dazu motiviert, die Weiterbildungskarriere fortzusetzen, findet bei den Bonner Bildungsprofis Resonanz. So stellt Kirsten Aretz fest, „dass viele ihren Qualifizierungsweg gemeinsam mit uns gehen. Sie buchen vom IHK-Seminar über IHK-Zertifikatslehrgänge bis hin zum IHK-Praxisstudium auf Bachelor- und Masterniveau bei uns.“ Dies gelte gerade auch für den kaufmännischen Bereich: „In der Aufstiegsfortbildung sehen wir den Trend, dass vor allem viele Wirtschaftsfachwirte nach ihrem Abschluss noch den/die ‚Betriebswirt*in (IHK)‘ anstreben.“ Mit diesem oder ähnlichen Werdegängen ist der Weg zur Führungsposition frei – nicht nur in Bonn.

► Individuelle Potenziale gezielt fördern

Das zeigt auch das Beispiel von Pia Katz und Carina Münsterkötter. Innerhalb weniger Jahre haben sie sich zu Führungskräften bei der Erwin Hymer Group entwickelt. Das Unternehmen mit Sitz in Bad Waldsee vereint 21 unterschiedliche Caravan- und Reisemobilhersteller, Zubehörspezialisten sowie Miet- und Finanzierungsservices unter einem Dach. „Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolgs“, betont Karsten Weber, der als Head of Corporate



◀ Vom Trainee zur Teamleiterin: Pia Katz absolvierte das Young Professional Programm bei der Erwin Hymer Group und übernahm danach Führungsaufgaben

Human Resources der Unternehmensgruppe für die Personal- und Organisationsentwicklung von fast 8.700 Beschäftigten zuständig ist. „An allen Standorten weltweit fördern und entwickeln wir unsere Beschäftigten. Vom Auszubildenden

bis zur Führungskraft, von der fachlichen Weiterbildung bis zum interkulturellen Training, von der Präsenzveranstaltung bis zur Online-Schulung, die jederzeit abrufbar ist und sich gut in den Arbeitsalltag integrieren lässt“, erklärt er die



► „Für jedes Talent den richtigen Karrierepfad.“ Karsten Weber, Head of Corporate Human Resources der Erwin Hymer Group, wirbt für ein vielfältiges Weiterbildungsangebot für alle Karrierestufen

Bildnachweise: Elke Zapf, Erwin Hymer Group

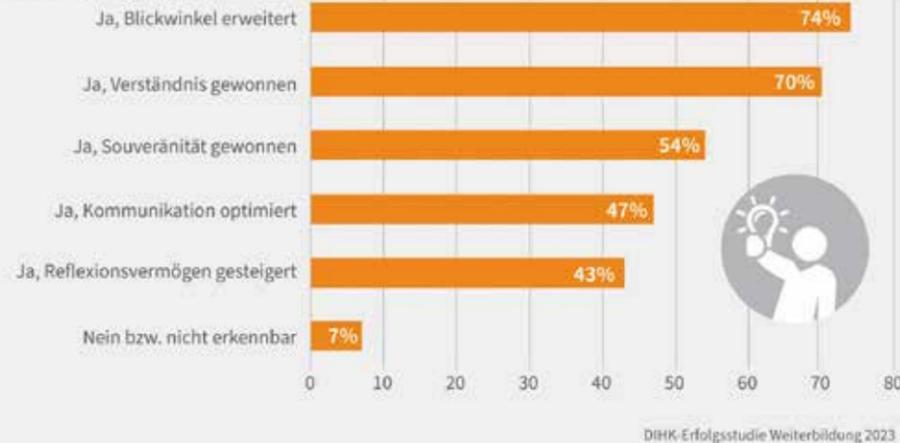
Berufliche Vorteile der Weiterbildung

(Mehrfachnennungen möglich)



Persönliche Vorteile der Weiterbildung

(Mehrfachnennungen möglich)



DIE DIHK-ERFOLGSSTUDIE WEITERBILDUNG – DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE:

Die meisten Absolventinnen und Absolventen der Höheren Berufsbildung können mit Gehaltsteigerungen und größerer beruflicher Verantwortung rechnen, Unternehmen trotz Fachkräftemangels auf eine bestens aus- und weitergebildete Belegschaft setzen.

Die große Mehrheit der Befragten nimmt Teilzeitunterricht und damit die Doppelbelastung durch Job und Fortbildung in Kauf. Dieses Engagement wurde auch in Pandemie-Zeiten kaum geschmälert. Hierzu beigetragen haben die sehr schnell entwickelten Online-Angebote der Lehrgangsanbieter.

Fast 90 Prozent der Teilnehmenden würden erneut den gewählten Bildungsweg gehen, und über 50 Prozent sind entschlossen, weitere Qualifizierungen gerade auch im Bereich der Höheren Berufsbildung folgen zu lassen. Dazu motiviert auch der Schub in der persönlichen Entwicklung, den 93 Prozent der Befragten konstatieren.

Weitere Zahlen und Fakten zur 10. DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung 2023 finden Sie unter www.dihk.de/weiterbildung-lohnt

Weiterbildungsstrategie der Erwin Hymer Group. „So fördern wir gezielt die Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten für jedes Talent den richtigen Karrierepfad an.“

Entsprechend groß und breit gefächert ist das Angebot der unternehmensweiten Erwin-Hymer-Group-Academy, die 2017 gegründet wurde. „Aktuell haben wir 102 Weiterbildungskurse im Programm und bekommen jeden Tag rund 300 Anmeldungen herein“, berichtet Nadine Maurer, die als Specialist Learning & Development die Akademie leitet. „Am beliebtesten sind Projektmanagement, Rhetorik und Englisch – und natürlich unser Young Professional Programm.“

An dem nahmen auch Pia Katz und Carina Münsterkötter teil und bereiteten sich 15 Monate lang intensiv auf mögliche Führungsaufgaben vor. Mit Erfolg: Die 29-jährige Katz ist inzwischen Team Lead International Sales & Marketing Processes and Digitalization bei der Erwin Hymer Group in Bad Waldsee, die 28-jährige Münsterkötter ist Personalreferentin und Ausbilderin bei der LMC Caravan in Sassenberg.

Was die beiden jungen Frauen geschafft haben, ist allerdings noch nicht für alle Geschlechtsgenossinnen selbstverständlich: Laut der DIHK-Erfolgsstudie Weiterbildung gaben 48 Prozent der Frauen an, dass sie nach einer beruflichen Weiterbildung eine höhere Position erreicht haben – im Gegensatz zu den Männern, hier waren es sogar 63 Prozent. Wie sich diese Unterschiede erklären lassen? Das wäre vielleicht auch mal eine Studie wert.

Elke Zapf, Uta Illguth